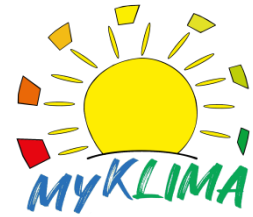


Newsletter für Umwelt- und Klimaschutz im Landkreis Mayen-Koblenz



- ❖ Mitreden erwünscht: Ideen für Elektromobilität in Mayen-Koblenz gesucht; Kreisverwaltung schaltet online-Plattform für Bürgerbeteiligung ([mehr](#))
- ❖ Konzeptwettbewerb „Nachhaltiger Wandel in Mayen-Koblenz“; Noch bis 30. September Ideen und Konzepte einreichen und Preisgeld sowie Projektunterstützung von bis zu 20.000 EUR erhalten! ([mehr](#))
- ❖ Konzeptwettbewerb „Grüne Stadt – Grünes Dorf“ für Privatpersonen, Vereine und Kommunen ([mehr](#))
- ❖ Solarspeicher-Förderprogramm Mayen-Koblenz ([mehr](#))
- ❖ Mayen nimmt erstmalig am STADTRADELN teil ([mehr](#))
- ❖ STADTRADELN; Auch die Mitarbeiter der Kreisverwaltung treten dem Klima zuliebe in die Pedale ([mehr](#))
- ❖ Kurz notiert: Streuobstversteigerung in Bassenheim ([mehr](#))
- ❖ Umweltbildung im Landkreis Mayen-Koblenz; Kita-Kinder und Schüler erfahren Natur und Umwelt ([mehr](#))
- ❖ Biodiversität - Beratung für Gemeinden, Schulen und Kitas trifft auf riesige Resonanz ([mehr](#))
- ❖ Mitglied im ÖKOPROFIT –Netzwerk werden ([mehr](#))
- ❖ Sensen für den Hausgebrauch; Integrierte Umweltberatung führte Kurs durch ([mehr](#))

Mitreden erwünscht: Ideen für Elektromobilität in Mayen-Koblenz gesucht; Kreisverwaltung schaltet online-Plattform für Bürgerbeteiligung

Der Landkreis Mayen-Koblenz schreitet weiter voran, um zum Vorreiter klimafreundlicher Mobilität zu werden. Die Kreisverwaltung hat hierzu im April den Startschuss für ein Elektromobilitätskonzept gegeben. Ziel ist es, noch mehr elektrobetriebene Fahrzeuge in den allgemeinen Verkehr zu bringen, um Schadstoff- und Lärmemissionen weiter zu verringern. „Die Bürger aus Mayen-Koblenz sollen sich nun auch aktiv am Entwicklungsprozess beteiligen“, erklärt Landrat Dr. Alexander Saftig. Möglich macht dies eine für diesen Zweck konzipierte Internet-Beteiligungsplattform. Diese hat die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz in Zusammenarbeit mit dem Berliner Beratungsunternehmen IGES Institut GmbH, das mit der Erstellung des Elektromobilitätskonzeptes beauftragt wurde, nun freigeschaltet.

Die Internetseite bietet den Nutzern die Möglichkeit, Vorschläge auf einer interaktiven Karte einzutragen, zum Beispiel zu gewünschten Standorten von Ladesäulen für Elektrofahrzeuge, Pedelecs oder E-Bikes. Ebenfalls können auch Stationen für Car- oder BikeSharing in der Karte vermerkt werden.

Auf die Nutzer der Plattform wartet darüber hinaus ein Fragebogen zur eigenen Mobilität und zu persönlichen Erfahrungen mit Elektrofahrzeugen.

Ziel der Fragen ist es, mehr über die bisherigen Erfahrungen der Bürger mit dem Thema Elektromobilität zu bekommen und welche Verkehrsmittel aktuell von ihnen genutzt werden.

Alle Angaben werden im Rahmen der Konzepterstellung ausgewertet und die Ergebnisse fließen in die Ausarbeitung von Maßnahmen mit ein.

Die online-Plattform wird im Rahmen der Konzepterstellung durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert.

Die Plattform ist im Internet unter dem Link [www.kvmyk.de/elektromobilität](http://www.kvmyk.de/elektromobilitaet) ab sofort abrufbar und steht bis zum 30. September online zur Verfügung. Alle Angaben sind anonym und werden ausschließlich zum Zweck der Konzepterstellung weiterverarbeitet.

Ansprechpartner zum Elektromobilitätskonzept und zur online-Plattform sind das **Klimaschutzmanagement der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz**, René Leßlich, 0261/108-510 oder Nico Hickel, 0261/108-423 oder die **Projektleitung des Beratungsunternehmens IGES Institut GmbH**, René Kämpfer, 030 / 230 809-608.

Auf der Homepage der KV stehen unter folgendem Link weitere Informationen:

https://www.kvmyk.de/kv_myk/Themen/Klimaschutz/Klimaschutzmaßnahmen/Elektromobilitätskonzept/

Konzeptwettbewerb „Nachhaltiger Wandel in Mayen-Koblenz“; Noch bis 30. September Ideen und Konzepte einreichen und Preisgeld sowie Projektunterstützung von bis zu 20.000 EUR erhalten!

Ideen für Umwelt- und Klimaschutz vor Ort?

Der Landkreis Mayen-Koblenz möchte mit dem Konzeptwettbewerb Projekte auszeichnen, welche Lösungen im zivilgesellschaftlichen Miteinander auf Basis einer ökologischen und nachhaltigen Grundlage fördern und initiieren.

Soll ein verschotterter Kreisverkehr in eine aktive ökologisch wertvolle Blumenwiese umgestaltet werden?

Können in einer Schule oder einem Unternehmen Dienstfahrten statt mit einem Verbrenner-Fahrzeug vielleicht durch Lasten-E-Bikes ersetzt werden?

Ob ein neuer „Unverpackt-Laden“ in Andernach oder eine Mitfahrer-Bank in Weißenthurm, der Konzeptwettbewerb für nachhaltigen Wandel setzt ganz bewusst keine thematischen Grenzen!

Alle Details zum Wettbewerb und den Teilnahmebedingungen finden Sie als Download auf der Homepage.

www.kvmyk.de/konzeptwettbewerb

Konzeptwettbewerb „Grüne Stadt – Grünes Dorf“ für Privatpersonen, Vereine und Kommunen

Immer mehr Arten verschwinden für immer von dieser Welt. Arten, die früher weit verbreitet und fast alltäglich waren, sind immer seltener zu finden. Diese Verluste bleiben auch für uns Menschen nicht ohne Folgen: Stoffkreisläufe werden gestört, die Nahrungsmittelproduktion für den Menschen wird gefährdet. Der Rückgang der biologischen Vielfalt ist eine mindestens so große Bedrohung für die Menschheit wie der Klimawandel. Wir alle sind dazu aufgerufen unseren Beitrag zum Erhalt der Arten zu leisten.

Das Artenschwinden ist nicht ausschließlich ein globales Problem, sondern es beginnt wortwörtlich vor unserer Haustür. Das vermehrte Anlegen von Schotter- und Pflasterflächen, aber auch von reinen Rasenflächen, lässt kaum Platz für Tiere und blühende Pflanzen. Versiegelte Flächen verhindern die Versickerung des Regens und speichern die Hitze des Tages- die nächtliche Abkühlung wird vermindert. Das Klima unserer Städte und Dörfer wird so zusätzlich aufgeheizt.

Es ist höchste Zeit tätig zu werden, um langfristig lebenswerte Räume für uns, Pflanzen und Tiere zu erhalten und zu schaffen. Denn ein Umdenken hin zur Biodiversität kann unser Leben in vielerlei Hinsicht bereichern.

Der **Sonderwettbewerb „Grüne Stadt- grünes Dorf“ im Rahmen des Konzeptwettbewerb „Nachhaltiger Wandel“** im Landkreis Mayen-Koblenz ruft Privatpersonen, aber auch Kommunen und Vereine dazu auf, sich aktiv an der Verbesserung ihrer Umwelt zu beteiligen und sich für eine naturnahe und nachhaltige Gestaltung im eigenen Ort zu engagieren. Wir unterstützen die Umsetzung der bes-

ten Konzepte, die Straßen, Stadtteile oder Dörfer wieder grüner und lebenswerter machen und (Vor-)Gärten von Schotter befreien.

Bis zu 20 Projekte von Privatpersonen, Vereinen und Kommunen werden mit 200 € bis 4000 € je nach Art und Größe der Maßnahme unterstützt. Insgesamt stehen 20.000 € zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite www.kvmyk.de/gruenesdorf

Die Integrierte Umweltberatung der Kreisverwaltung freut sich auf Ideen und hilft bei Fragen gerne weiter:

Lina Jaeger, Tel.: 0261 108-417, E-Mail: lina.jaeger@kvmyk.de

Dr. Rüdiger Kape, Tel.: 0261 108-420, E-Mail: ruediger.kape@kvmyk.de

Solarspeicher-Förderprogramm Mayen-Koblenz

Die Sonne stellt keine Rechnung! Jetzt noch bis 15. Oktober 2020 einen Antrag auf die Solarspeicher-Förderung des Landkreises stellen und aktiv die Energiewende vor Ort voranbringen!

Der Landkreis Mayen-Koblenz fördert die Anschaffung/Installation eines Solarspeicher-Systems für eine bereits bestehende Photovoltaikanlage mit 200 Euro je kWh-Leistung des Speichers.

Antragsberechtigt sind alle privaten Haushalte im Landkreis sowie Schulen und Kitas.

Weitere Informationen und Antragsunterlagen finden Sie als Download auf der Internetseite www.kvmyk.de/solarspeicher

Mayen nimmt erstmalig am STADTRADELN teil

Bedingt durch die Covid-19 Pandemie hat sich das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung stark verändert. Besonders der ÖPNV wird gemieden, da hier viele Menschen auf engem Raum zusammenkommen können und daher ein gewisses Ansteckungspotential gesehen wird. Damit diese Bürgerinnen und Bürger nicht dauerhaft auf den Privat-PKW umsteigen, sondern das Fahrrad als attraktives Fortbewegungsmittel wahrnehmen, bewirbt die Stadt Mayen im Rahmen der Kampagne STADTRADELN das Fahrrad als klimafreundliches Verkehrsmittel für alle.

Geringe Unterhaltskosten, die Bewegung an der frischen Luft und die Zeitersparnis auf kurzen Strecken gegenüber anderen Verkehrsmitteln machen das Fahrrad als Verkehrsmittel sehr attraktiv. Beim STADTRADELN werden diese Vorzüge zusammen mit dem Klimanutzen prominent in den Vordergrund gestellt. Durch die Kampagne sollen möglichst viele Mayener Bürgerinnen und Bürger davon überzeugt werden, gerade für kürzere Strecken das Fahrrad anstelle des PKW zu benutzen.

Zur Steigerung der Bekanntheit wurde der Wettbewerb lange vor Beginn des Aktions-Zeitraumes (17.08.2020-06.09.2020) auf verschiedenen Kanälen wiederholt beworben. Unterstützt durch die Initiative Pro-Rad und den Radsportclub Mayen e.V. konnte das STADTRADELN innerhalb kurzer Zeit bekannt gemacht werden. So wurden bereits innerhalb der ersten Woche von ca. 130 Teilnehmern

insgesamt fast 10.000 Kilometer geradelt. Dies ist für Mayen, welches durch die Mittelgebirgslage zahlreiche Steigungen aufweist die das Radfahren anstrengend machen, ein beeindruckender Wert.

Paralell zu den immer schneller wachsenden Teilnehmerzahlen schnellen auch die gefahrenen Kilometer immer weiter in die Höhe. Dazu beigetragen hat auch die am 22.08.2020 auf dem Marktplatz stattgefundene Auftaktveranstaltung, welche bei sonnigem Wetter und angenehmen Temperaturen zahlreiche Teilnehmer und weitere Interessenten angezogen hat. Damit sich das Fahrrad als attraktives und sicheres Verkehrsmittel langfristig etabliert, ist auch eine fahrradfreundliche Infrastruktur von hoher Bedeutung. Die Stadt Mayen wird daher durch die Ausweisung weiterer Radwege und die Schaffung hochwertiger Radabstellanlagen die Bedingungen für Radfahrer zukünftig weiter verbessern.

STADTRADELN:

Auch die Mitarbeiter der Kreisverwaltung treten dem Klima zuliebe in die Pedale

In die Pedale, fertig, CO2 einsparen! Mitarbeiter der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz nehmen an der Kampagne „STADTRADELN“ des Netzwerks Klima-Bündnis teil. Vom 2. bis einschließlich 22. September heißt es, dem Klima zuliebe so viele Kilometer wie möglich auf dem Weg zur Arbeit und nach Hause – sowie bei Dienstfahrten – sammeln und CO2 einsparen. Zur Teilnahme aufgerufen hatte das Betriebliche Gesundheitsmanagement sowie das Klimaschutzmanagement der Kreisverwaltung. Denn Fahrradfahren trägt nicht nur zu einer umwelt- und klimafreundlichen Fortbewegung bei, sondern fördert gleichzeitig auch die Fitness und damit die Gesundheit. Bei der Auftaktveranstaltung zum „STADTRADELN“ nahm das Team der Kreisverwaltung MYK am Mittwoch gemeinsam mit weiteren teilnehmenden Mannschaften bei einer Radrundfahrt durch Koblenz teil.

Kurz notiert: Streuobstversteigerung in Bassenheim

Auch in diesem Jahr fand die Versteigerung der Ernte von den Obstbäumen entlang des Streuobstwiesenweges in Bassenheim statt. Auch wenn diese leider online stattfand und nicht vor Ort durchgeführt werden konnte, gab es rund 45 Anfragen vieler interessierter Bürger und Bürgerinnen.

Umweltbildung im Landkreis Mayen-Koblenz; Kita-Kinder und Schüler erfahren Natur und Umwelt

In Zusammenarbeit der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz mit dem Netzwerk Umweltbildung Rhein-Mosel werden die beiden Projekte „Module zur praktischen Umweltbildung in Grundschulen“ (Grundschul-Projekt) und „Natur- und Umwelterlebnisse für Kita-Kinder“ (Kita-Projekt) durchgeführt.

Fachreferenten gehen in die Kitas oder Schulen und erarbeiten zusammen mit den Kindern bestimmte Umweltthemen.

Das Kita-Projekt wurde im Jahr 2014 gestartet und umfasst heute 14 verschiedene Themen. Insgesamt gab es hier bereits 308 umgesetzte Natur- und Umwelterlebnisse mit 3.000 Kindern in den Kitas im Landkreis. Seit Beginn des Grundschul-Projekts im Jahr 2012 wurden insgesamt 414 Themeneinheiten mit über 8.000 Kindern an über 60% der Grundschulen im Landkreis Mayen-Koblenz durchgeführt. Insgesamt bieten sich 17 verschiedene Themen aus den Bereichen Natur, Umwelt, biologische Vielfalt und Abfall, Rohstoffe, Energie und Klimaschutz an. Hierneben gibt es für die 6. und 7. Klassen das Thema „Zimmerwetter – Wir sorgen für gute Luft im Raum“. In dieser Unterrichtseinheit geht es um richtiges Heizen und Lüften.

In 2020 sollte die Arbeit in der Umweltbildung fortgesetzt werden. Doch auch die Umweltbildung wurde zu Beginn dieses Jahres durch die Corona-Pandemie stark eingeschränkt. Allmählich geht es wieder weiter und die restliche Zeit des Jahres will gut genutzt werden.

Weitere Informationen zu den Projekten und ein Download der Infomappen finden Sie unter <http://www.umweltbildung-rhein-mosel.de>

Buchungen und Informationen sind bei Susanne Hildebrandt, 0261 280436, info@umweltplanung-koblenz.de möglich.

Biodiversität - Beratung für Gemeinden, Schulen und Kitas trifft auf riesige Resonanz

Der Verlust der biologischen Vielfalt ist neben dem Klimawandel einer der größten Herausforderungen, die den Fortbestand des menschlichen Lebens bedrohen und keinen Aufschub erlauben.

Beide Themen nehmen deshalb auch im Handeln des Landkreises Mayen-Koblenz einen zunehmend größeren Stellenwert ein.

Seit August 2020 bietet der Landkreis Mayen-Koblenz allen Gemeinden eine Unterstützung bei der Bewahrung und Förderung der Biodiversität an. Diese Unterstützung bezieht sich sowohl auf öffentliche, innerörtliche Grünflächen aber auch auf die Außengelände von Schulen und Kitas und richtet sich zusätzlich an kommunale Zweckverbände. Im Rahmen dieser Unterstützung erfolgt eine fachkundige Beratung. Die Nachfrage nach der Beratung ist riesig: Aktuell liegen 27 Anfragen von Gemeinden, 17 Anfragen von Kindertagesstätten und 13 Anfragen von Schulen vor.

Die Beratung durch Dipl.-Ing. Susanne Hildebrandt bezieht sich auf Einzelmaßnahmen (z.B. Umgestaltung einzelner Beete) oder umfassendere Maßnahmen (z.B. grundlegende Überlegungen zum Außengelände einer Kita). Bei der Beratung wird im besonderen Wert auf die Auswahl von einheimischen, insektenfreundlichen und an den Klimawandel angepassten Pflanzenarten gelegt. Diese bedeuten meist eine extensive Folgepflege und einen reduzierten Pflegeaufwand. In Zusammenarbeit mit Kitas und Schulen werden die Aspekte der Umweltbildung und des Gesundheitsschutzes (bzgl. giftiger Pflanzen) besonders berücksichtigt. Die Beratung kann unter anderem auch die Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln bedeuten.

Um möglichst viele Menschen bei der Umsetzung naturnaher Maßnahmen mitzunehmen, kann im Bedarfsfall die Durchführung eines Workshops zur Gestaltung der Fläche(n) erfolgen. Denkbar sind auch Präsentationen z. B. in kommunalen Gremien.

Lösungsansätze sollen stets praxisnah, einfach und umsetzungsorientiert sein. Fragen der Kosteneffizienz bei Anlage und Pflege werden berücksichtigt. So kann die Beratung im Einzelfall manchmal auch in einer Ermutigung bestehen, nichts zu tun und den Rasenmäher einfach einmal stehen zu lassen.

Für Fragen stehen Ihnen gerne bei der Integrierten Umweltberatung zur Verfügung:

Rüdiger Kape, ruediger.kape@kvmyk.de , Tel.0261/108-420

Lina Jaeger, lina.jaeger@kvmyk.de , Tel. 0261/108-417.

Mitglied im ÖKOPROFIT-Netzwerk werden

ÖKOPROFIT (ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte UmweltTechnik) – das Netzwerk zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes startet im 4. Quartal 2020 in den Landkreisen Mayen-Koblenz, Mainz-Bingen und Bad Kreuznach sowie in der Stadt Koblenz in eine neue Projektrunde.

Am 23. Juli und 24. August haben bereits informative Online-Seminare mit positiver Resonanz stattgefunden. Das Anmelden für die neue Projektrunde ist weiterhin möglich.

ÖKOPROFIT unterstützt Unternehmen dabei, Einsparungen in den Bereichen Energie, Wasser und Abfall zu erzielen und damit gleichzeitig einen Beitrag für den Umwelt- und Klimaschutz zu leisten. Es profitieren somit der Betrieb, das Klima und die Umwelt. ÖKOPROFIT ist ein Einstieg in ein Umwelt- und Energiemanagement. Verbrauchswerte werden erfasst und analysiert. Hierauf aufbauend werden im Unternehmen konkrete Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt, um dauerhaft Einsparungen zu erreichen.

Der ÖKOPROFIT-Durchgang umfasst acht thematische Workshops und vier individuelle Beratungstermine in den teilnehmenden Betrieben. Die Maßnahmen umfassen u.a. die Bereiche Energie, Abfall, Wasser, Rechtssicherheit und Biodiversität. Am Projektende stehen eine Kommissionsprüfung und eine Auszeichnung als ÖKOPROFIT-Betrieb. Diese Auszeichnung kann von den Betrieben zur Außendarstellung genutzt werden.

Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass die Unternehmen Rechtssicherheit in Bezug auf Umweltauflagen erhalten, was viele teilnehmende Unternehmen nach Projektabschluss positiv hervorheben.

Aufgrund des individuellen und praxisorientierten Ansatzes eignet sich ÖKOPROFIT für Unternehmen und Organisationen nahezu jeder Größe und Branche.

Weitere Informationen gibt es bei Rüdiger Kape, Tel. 0261/108-420, ruediger.kape@kvmyk.de

Sensen für den Hausgebrauch; Integrierte Umweltberatung führte Kurs durch

Bei zwei Kursen der Integrierten Umweltberatung des Landkreises Mayen-Koblenz in Monreal haben 14 Teilnehmer die Grundlagen im Sensen und Dengeln erlernt. Dengeln bezeichnet ein Verfahren zum Schärfen der Schneide einer Sense. Dabei wird diese durch Hämmern zu einer dünnen, scharfen

Schneide ausgetrieben. Der Kurs beschränkte sich dabei nicht nur auf eine ergonomische Mähtechnik und das Dengeln mittels verschiedener Techniken. Es wurden auch das Rechen, der Abtransport und das Heutrocknungsverfahren besprochen. Zudem kam das „Wetzen“, also das Schärfen der Sense, nicht zu kurz.

Die Integrierte Umweltberatung im Landkreis Mayen-Koblenz bietet diese Kurse an, da das Sensenmähen viele Vorteile mit sich bringt. Zum einen ist es ökologischer, da Insekten und Kräuter geschont werden. Zum anderen kann mit der richtigen Sense auch an schlecht zugänglichen Stellen wie Steilhängen oder um Bäume herum gemäht werden, was zum Beispiel bei der Mahd von Streuobstwiesen wichtig ist. Diese Bereiche sind mit einem Standardrasenmäher nur schwierig zu erreichen. Außerdem ist das Mähen mit der Sense fast lautlos und verursacht kein Motorengeräusch, was eine Verwendung auch abends oder in der Mittagszeit ermöglicht. Wenn die Sense richtig auf den Körper eingestellt und fachgerecht verwendet wird, ist die Bewegung des Körpers entspannend und kann die Gesundheit fördern.

Schrittweise vermittelte der Sensenlehrer Hartmut Winkels vom Sensenverein Deutschland sein Können an die Teilnehmer und zeigte, dass die Sense für jeden geeignet ist.

Weitere Informationen zur Arbeit der Integrierten Umweltberatung der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz gibt es bei Rüdiger Kape, ruediger.kape@kvmyk.de, Tel: 0261/108-420. Hier kann man sich auch für einen E-Mail-Verteiler registrieren lassen. Man erhält dann regelmäßig Informationen rund um das Thema Streuobst.

Kontaktadresse: E-Mail: umwelt.klima@kvmyk.de

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
Kreisentwicklungsplanung
Heike Matuschak
Bahnhofstraße 9
56068 Koblenz
Tel: (0261) 108-432

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
Integrierte Umweltberatung
Dr. Rüdiger Kape
Bahnhofstraße 9
56068 Koblenz
Tel: (0261) 108-420